

DLRG Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Pankow

Jahrgang 14



DLRG



Pankower
Bezirksnachrichten 2010

Inhaltsverzeichnis

Grußwort der Technischen Leiterin.....	03
Ausbildung zum Strömungsretter.....	04 - 07
Fahrt zum Heidepark Soltau.....	08 - 09
Aktion „Fördermitglied“	10
Liebe Wettkampffreunde	11 - 15
Und wieder eine DLRG-Hochzeit	16
Ein ganz besonderer Tag.....	18 - 19
Unser Schulungsraum entsteht	20 - 21
Hauptversammlungen & Wahlen 2010	22 - 23
Kinderseiten mit Rätsel- und Malspaß	24 - 25
Statistik Wasserrettungsdienst Berlin 2009	26
Internationale Großübung FLOOD EX	27 - 31
Faschingsfeier 2010	32 - 33
Kleine Seemannschaft	34 - 35
3. Pankower Bezirksmeisterschaften	36 - 37
Ausbildungsstatistik Pankow 2009	38 - 39
Spendenaufruf	40
Fahrt zum Filmpark Babelsberg	41 - 44
Ehrungen & Hinweise zur Mitgliedschaft	46 - 47
Termine und Kontakt	48



Impressum

Herausgeber:
Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft,
Landesverband Berlin e.V.
Bezirk Pankow

Postanschrift:
DLRG-Pankow
Geschäftsführung
Inis Buhrow
August-Bebel-Str. 13
16321 Bernau

Redaktion + ViSdP:
Jana Hoffmann

Bankverbindung:
Berliner Volksbank
Bankleitzahl 100 90 000
Kontonummer 3866 075 025

Satz: Jana Hoffmann

Druck: Flyeralarm.de

Auflage: 1000 Stück

Vielen Dank an alle, die mit ihren Berichten und Fotos zum Gelingen und zur Vielfältigkeit dieser Zeitung beigetragen haben!

Die Urheberrechte an allen Artikeln und Fotos liegen, sofern nicht anders angegeben, bei der DLRG-Pankow bzw. den Autoren. Nachdruck, Kopie oder sonstige Verwendung sind nicht gestattet.

Wir danken allen Inserenten und bitten unsere Leser, diese bei der Wahl ihrer Einkäufe zu berücksichtigen.

Grußwort der Technischen Leiterin

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Eltern und Leser,

Man möchte kaum glauben, dass seit Erscheinen der letzten Pankower Bezirksnachrichten nur 1 Jahr vergangen ist - soviel Neues hat sich in der Zwischenzeit ereignet.

Wir haben unseren Schulungsraum fertig ! Das war letztes Jahr der erste große Schritt, der durch viele fleißige Hände ermöglicht wurde und inzwischen habe dort bereits etliche Kurse erfolgreich ihren Unterricht absolviert.

Im September dann das nächste Highlight: Die Fahrt zum Heidepark Soltau. mehr als 50 Mitglieder und deren Familienangehörige genossen einen tollen Tag mit viel Abenteuer, Spaß und Spiel. Daneben gab es natürlich auch wieder Bewährtes: Die Halloweenfeier und die Weihnachtsfeier werden ja inzwischen mit langer Tradition gefeiert. Neu im Februar war erstmalig eine Faschingsfeier, die auf großen Zuspruch gestoßen ist und im Mai gab es dann - vor dem Erscheinen dieser Zeitung - das letzte große Event: Eine gemeinsame Fahrt zum Filmpark Babelsberg.

Großartige Erfolge bei vielen Aktivitäten feierte in letzter Zeit unsere gesamte Wettkampfgruppe. Berliner Meister 2009 UND 2010, Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, etliche weitere Pokale und im Januar nach längerer Pause auch wieder Pankower Bezirksmeisterschaften - das verdient einen großen Applaus und einen herzlichen Glückwunsch.

Was vielleicht an dieser Bezirkszeitung und auch der letzten schon sehr erfreulich für uns ist: Etliche Firmen nutzen die Gelegenheit, um eine Anzeige darin zu platzieren, was uns erheblich bei der Finanzierung der Zeitung hilft.

Wir möchten unsere Mitglieder natürlich nicht zu unbegründetem Konsum überreden - aber wenn man z.B. ohnehin eine Reise buchen, den Führerschein machen, tauchen, bauen oder renovieren möchte bzw. den wöchentlichen Einkauf erledigt: Warum nicht einfach mal die Firmen wählen, die uns als Verein auch unterstützen. Die Firmen und auch wir würden uns sehr darüber freuen - und vielleicht ergibt der Hinweis auf die DLRG Pankow ja auch die eine oder andere Vergünstigung...

*Des Weiteren sind wir natürlich immer auch auf der **Suche nach Fördermitgliedern**, die uns durch einen **Mitgliedsbeitrag von 60€** im Jahr unterstützen können. So mancher hat in der Verwandtschaft erfolgreich geworben. Machen Sie es doch einfach genauso – bestimmt gibt es viele Eltern, Großeltern oder Freunde, die man als Förderer gewinnen kann ... und dabei können alle nur profitieren. Der Werber und das neue Fördermitglied erhalten auf Wunsch einen Gutschein, der Mitgliedsbeitrag kann beim Finanzamt geltend gemacht werden ... UND ... wir haben dieses Jahr begonnen, für unsere Fördermitglieder spezielle Events zu organisieren.*

Also: Helfen Sie uns einfach Helfen. Hilfe kostet Geld – Ertrinken das Leben.

Jana Hoffmann

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen
unserer Zeitung und danken allen Inserenten !

Ausbildung zum Strömungsretter - eine ganz besondere Erfahrung

Vor wenigen Jahren hat sich, aus Amerika und der Schweiz kommend, ein neues Rettungsgebiet für die DLRG aufgetan. Das Strömungsretten, etabliert in Bergregionen und bei Hochwassereinsätzen, soll das Bindeglied zwischen dem einfachen Rettungsschwimmer und der Einsatztaucherei bilden.

Dabei soll der Strömungsretter dort eingesetzt werden, wo ein normaler Rettungsschwimmer zu ungeschützt und ungesichert und ein recht schwer bepackter Einsatztaucher nicht beweglich genug und an den Einsatz eines Rettungsbootes

nicht zu denken ist. Die Strömungsretter werden an schnell fließenden, schwer zugänglichen und oft durch Treibgut und Unterwasserhindernisse durchsetzten Gewässer eingesetzt, um Personen aus Gefahrenlagen zu befreien.



Viele Einsatzszenarien sind denkbar. Angefangen von in KFZ eingeschlossenen, über Personen, die bei Hochwasser auf Hausdächern fest sitzen, bis hin zu solchen Einsätzen wo Verunglückte aus Wehr- oder Schleusenanlagen befreit werden müssen.

Für diese Aufgaben bietet die DLRG ein dreistufiges Ausbildungskonzept an.



Wir haben im Mai 2009 den ersten Teil der Ausbildung bei den erfahrenen Kameraden aus

Koblenz absolviert. Nachdem ein kleiner Theorieblock gehalten und der Eingangstest für den Beweis körperlicher Fitness (Cooper- Test) bewältigt wurde, wurde es zu unserer Freude schnell nass. Der Strömungsretter trägt etwas mehr als eine Badehose. Neben einem Neoprenanzug ist der Strömungsretter mit einem Wildwasserhelm, Handschuhen, festen Neoprenstiefeln, einer Rettungswurfleine, einem Messer und einer Wildwasserweste ausgerüstet.



Ausgebildet wurde zunächst der Umgang mit dem wilden Wasser. Vor allem, wie man sich richtig bewegt und vorwärts kommt. Man muss bedenken, dass man sich nicht in einer Schwimmhalle, sondern oftmals in reißenden Fluten befindet und hier das Vorankommen

oftmals beschwerlich ist. Außerdem wurde uns gezeigt, wie man das Wasser richtig „liest“. Also an Hand von Strömungen und Strudeln auf dem Wasser erkennt, wo eventuelle Unterwasserhindernisse (Strainer) sind, oder wo man sich in einem „Kehrwasser“ etwas ausruhen kann. Dafür wurde am ersten Tag der Rhein „benutzt“. Dieser ist zwar nicht der typische, reißende Bergbach, sorgt mit seiner Strömung trotzdem für ein etwas seltsames Gefühl, wenn man das erste Mal an den großen Binnenschiffen vorbei treibt- man fühlt sich etwas klein.





Auf Grund des sehr schönen Wetters hatten wir bei unseren Schwimm- und Treibübungen schnell einige Zuschauer, die sich wunderten, warum die 25 jungen Männer am 1. Mai nicht im Biergarten, sondern im Rhein zu finden sind.

Am zweiten Tag, die Neoprenanzüge waren

noch nicht ganz trocken, haben wir an die Lahn besucht, um dort den Umgang mit dem Raft (ein großes Schlauchboot für Wildwasser) und das Abseilen von Brücken zu erlernen. Dieser Tag wurde mit einer kleinen Abschlussübung beendet und wir schauten uns Koblenz ein wenig genauer an.

Der dritte Tag startete mit dem Aufbau von Seilstegen. Es wurde eindrucksvoll gezeigt, was mit Seilen alles aufgebaut werden kann, um verunglückte Personen aus ihren misslichen Lagen zu befreien. Das auf dem Trockenen Gelernte,



wurde dann auch wieder schnell im Nassen ausprobiert und so bauten wir unsere Seilkonstruktionen über der Mosel auf und probierten sie ausgiebig aus. Es ist echt erstaunlich, was man ohne große Technik, nur mit Hilfe von ein paar Seilen und Umlenkrollen alles aufbauen kann, so dass zwei Personen problemlos über einen Fluss transportiert werden können. Der Lehrgang wurde dann noch mit einer großen Abschlussübung, bei welcher das gesamte Erlernte angewandt werden musste, beendet und wir starteten zwar müde, aber glücklich unsere Rückreise nach Berlin.

Max, Bernhard, Florian, Robert

ITB Ingenieurtechnisches Büro Ing. T. Richter

Mitglied im Bauherren-Schutzbund e.V und Verband Wohneigentum

Blumenstraße 4a - 16348 Wandlitz OT Basdorf



Ihr TraumHaus

**Baubetreuung / Bauüberwachung / Baugutachten /
Planung+Sanierung / Bauherrenberatung**

Tel./Fax: 033397 28464

eMail: itbing@t-online.de

Aus dem Traum vom Haus und dem Wunsch nach einem Traumhaus kann durch Baupfusch oder falsche Finanzierungsberatung schnell ein Alptraum für jeden Bauherren werden. Häufig endet alles im finanziellen Desaster oder mit einer unbeziehbaren Bauruine.

Wir wollen Ihnen mit unserem bautechnischen und vertragsrechtlichem Wissen beistehen und die Einhaltung der Baustandards sowie anerkannten Regeln der Technik gegenüber Ihren Baupartnern durchsetzen.

Wir stehen für die Gewährleistung Ihrer Interessen als Bauherren, für Qualität, Zeitmanagement und Kosteneffizienz. Wir begleiten Sie gern bei Ihrem Traum vom Haus!

Ausflug in den Heidepark Soltau

Am Samstag, dem 26.09.2009 um 8.30 Uhr fuhren wir in einem gemieteten Bus vom S-Bahnhof Buch in Richtung Heidepark Soltau los.

Mit vielen Kindern und einigen Eltern waren wir nach vier Stunden Busfahrt am Heidepark

Soltau angekommen. Das Wetter war schön mit viel Sonne und angenehmen Temperaturen.

Nach dem Kauf der Eintrittskarten wurde zunächst in Gruppen aufgeteilt und Gutscheine für einen Pizzaimbiss mit Getränk verteilt. Dann ging es auch schon los.

Als erstes stürmten viele zu der Wildwasserbahn, diese Fahrt hatten nicht alle trocken überstanden. Die Gruppen verteilten sich dann auf dem ganzen Gelände und hatten viel Spaß an den ganzen Fahrgeschäften.



Zwischen- durch wurde eine Pause eingelegt, um bei Pizza und Brause zu verschnaufen, dann ging es auch schon weiter.



Der ganz große Favorit war natürlich die Holzachterbahn Colossos, die größte Holzachterbahn Deutschlands.

Abends um 18.00 Uhr fuhren wir dann wieder los, Richtung Berlin. Um 21.30 Uhr sind wir dann wieder am S-Bahnhof Buch, von einem schönen und erlebnisreichen Tag angekommen.



Wir wurden bereits von den Eltern erwartet, die ihre Kinder abholten.

Es war ein schöner Ausflug in den Heidepark Soltau, der nun schon zum zweiten Mal in unserem DLRG-Bezirk Pankow stattgefunden hat.

Marion Rehahn
(Stellvtr. Bezirksleiterin)



**ERINNERN SIE SICH AN DIE
WEIHNACHTSMANN-WETTE
MIT DER DLRG PANKOW ?**

DAS WAR HIER ! KOMMEN SIE DOCH MAL WIEDER VORBEI...

REWE

Jeden Tag ein bisschen besser.

REWE-Markt Dopichay oHG

Zepernicker Str. 10 13125 Berlin-Buch

Tel. 030 / 94 63 35 11 Fax 030 / 94 63 32 37

Internet: www.rewe-markt-buch.de

Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 7.00 – 22.00 Uhr

Machen Sie mit bei unserer Aktion „Fördermitglied“!

Natürlich werden viele bei der DLRG Mitglied, um an Schwimm- und Rettungsschwimmkursen teilzunehmen. Das soll selbstverständlich auch so bleiben.



Jede Woche werden zirka 250 Kinder und Jugendliche in „unserer“ Schwimmhalle ausgebildet.

Leider können wir aber kaum noch mehr Kinder und Jugendliche in unseren Kursen ausbilden, da unsere Kapazitäten in der Ausbildung aufgrund der eng begrenzten Schwimmhallenzeiten erschöpft sind.

Da wir also auf diesem Weg keine neuen Mitglieder werben können, suchen wir neue Mitglieder, die nicht primär „schwimmen“ wollen sondern uns

als Fördermitglieder durch Ihre passive Mitgliedschaft unterstützen möchten.

Und diese Suche betreiben wir aktiv:

Werben Sie in der Verwandtschaft , bei Freunden und Bekannten...

Wir belohnen sowohl Sie als Werber als auch das neue Mitglied mit einem attraktiven Gutschein im Wert von zehn Euro (z.B. Galeria Kaufhof).

Jeder kann ein neues Mitglied werben - auch wenn Sie selbst nicht Mitglied der DLRG sind.

Bei Interesse oder Fragen melden Sie sich bitte bei unserer Geschäftsführerin (siehe „Kontakt“).



Liebe Wettkampffreunde,

der letzte Bericht endete mit dem Sieg bei den Berliner Meisterschaften 2009 mit der Mannschaft der AK12 männlich und dem Einzelsieg von Ole in der gleichen Altersklasse...damit verbunden war natürlich die Qualifikation für die Deutschen Meisterschaften, welche



für die Mannschaft ein besonderes Erlebnis war. Leider konnte Laura Klessig nicht mitfahren, dafür wurde Max Hornig von uns nachnominiert.

Zudem verstärkte Christian Schröter durch ständige Anwesenheit unseren Trainerstab in der zweiten Jahreshälfte. Als klarer Außenseiter angetreten wollten wir nun den Wettkampf fair, ohne Strafpunkte und mit viel Spaß in Itzehoe hinter uns bringen. Diese Einstellung brachte uns auch einen für unsere Verhältnisse guten Ausgang der Deutschen Meisterschaft! Ole verbesserte sich bei 30 Startern



im Einzel im Vergleich zu den durch die gemeldeten Punkte erreichten 28. Platz auf Platz 27. Rutschte also durch erfolgreiches Training und stärkerer Leistung einen Platz hoch. Die Mannschaft selber war auf Grund der Vorleistung auf Platz 26 von 28 gemeldet. Doch durch unsere gesetzten Ziele, welche wir erreichten, arbeitete sich die Mannschaft sogar bis auf Platz 21 vor! Respekt an dieser Leistung!

Die Disziplin 4x25m Rücken (welche eine von den 4 zu bewältigenden Disziplinen war) beendete die Pankower Mannschaft, stellvertretend für Berlin, von Allen 28 Mannschaften auf dem 9. Platz. So endete unser Wettkampfsjahr also mit einem sehr guten Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften im Oktober.

Doch da fehlt noch ein Wettkampf...ja, das Langstreckenschwimmen! Eigenlob ist bekanntlich nicht gut, aber ich möchte vorwegnehmen, dass ich auch 2009 meine Strecke zum Ziel durchgehalten habe!



Ansonsten erzielten alle Starter erneut hervorragende Ergebnisse. Die beiden ältesten Starter von uns, Monika Hanert und Torsten Pritzkow holten sich den 2. bzw. 3. Platz in ihrer jeweiligen Altersklasse. Unser jüngster Pankower Starter, Cemal Hartmann erreichte in der Ak10 den 6. Platz. Bei den Damen in der Ak12 startete nur Laura Liepner von uns, aber es macht nicht die Menge der Starter, sondern die Qualität den Erfolg.



Ja, 1. Platz und somit den Pokal an Laura! Bei den Jungs in der Ak12 hatten wir dann doch 4 Starter. Und auch wenn ich mir da jetzt widerspreche von wegen der Masse der Starter...einfach Klasse die Leistung dieser vier! Von den Plätzen 1-5 gaben Maximilian Wilke, Max Hornig, Fritz Kowal und Ole Volkmann nur den 3. Platz ab! Ja, liest sich für Pankower Verhältnisse sehr ungewohnt, aber Platz 1, 2, 4 und 5 räumten wir ab!



Und Ole hat damit sogar seinen ersten Platz vom letzten Jahr verteidigt! Mittlerweile hat nun auch schon das Jahr 2010 begonnen und auch

hier lief schon wieder so einiges „rund“. Zum einen fanden die 3. Pankower Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt (siehe extra Bericht), zum anderen gab es das Highlight der Berliner Meisterschaften. Was hatten wir da zu erwarten???

Eigentlich war das dieses Jahr für uns mehr ein Dabeisein und gucken was erreicht werden kann - zu hohe Erwartungen hatten wir nicht. Wir traten mit drei Mannschaften an.



Eine fast komplett neue Mannschaft der AK 12 männlich, resultierend aus den besten jungen Schwimmern und Schwimmerinnen der Pankower Meisterschaften., eine Mannschaft AK 13/14 männlich und eine Seniorenruppe mit einem Alter von ca. 160 Jahren.



In den Einzelwettkämpfen der Jugend kam es wie erwartet zu wenig Überraschungen und somit zu durchschnittlichen Erfolgen, wobei keiner unserer Schwimmer auf einem letzten Platz landete!



Ole sicherte sich mit einer Top Leistung den 2. Platz in der Ak 13/14, er ist wie die gesamte Mannschaft vorher AK 12, jetzt AK 13/14- eine Altersklasse höher gerutscht. Er musste sich nur dem ein Jahr älteren Lichtenberger Björn Wedekind geschlagen geben. Laura Liepner versäumte nur knapp mit dem 5. Platz das

Treppchen. Bei den Senioren traten Torsten Pritzkow, Ronald Köhler und Olaf Rieß für den Bezirk Pankow an, wobei Olaf als einziger aufs Treppchen, dem 2. Platz in der AK 45, schwamm.

Der für mich nicht unbedingt wichtigere, aber spannendere Mannschaftsteil am Sonntag war wieder von zwei Überraschungen und einem heiseren Trainer geprägt... Zum einen erschwamm sich die AK 140 mit den 3 zuvor genannten Senioren plus meiner Person einen unangefochtenen zweiten Platz, zum anderen musste ich immer wieder die jüngeren Überraschungsmannschaften von uns anfeuern.



Die neue und noch nicht erprobte AK 12 bestehend aus Melanie Klingsporn, Friederike Buchmann, Marcel Wienke und dem einzig erfahrenen Max Horning, trat gegen 7 andere Berliner Mannschaften an und erreichte mit ca. einer Sekunde Rückstand innerhalb von vier Wettkampfdisziplinen den vierten Platz.



Das ist zwar schade, weil es nicht für den 3. Podest-

platz reichte, aber trotzdem ein super Abschneiden der kleinsten von uns!

Der AK 13/14 männlich, bestehend aus den 3 Damen Laura Liepner, Laura Klessig, Lia Riccius sowie Fritz Kowal und Ole Volkmann, war der 3. Platz nicht zu nehmen bei den nur 2 Konkurrenten aus Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf.

Mehr wollten wir eigentlich ja nicht, da wie schon erwähnt die Mannschaft vom Alter her erst hochgerutschte. Angetreten mit 3 Mädels wurden wir auch leicht belächelt... aber zu Unrecht!

Diese Mädels und Jungs ergänzten sich in den einzelnen Disziplinen klasse, stellten teilweise sogar selber die Reihenfolge der Schwimmer auf um Stärken noch besser auszuspielen und bestanden zu dem alle die neu hinzugekommene HLW (Herz-Lungen-

Wiederbelebung). Und das Resultat...einmal Fehlerpunkte bekommen, Einspruch vom Trainerstab eingereicht und zittern bis zum Schluß! Ja, es ging am Ende nur um den einen Fehler. Schwimmerisch haben alle eine Glanzleistung vollbracht...



Erster Platz nach Zeiten!!!! Einfach Wahnsinn diese Steigerung nach dem letzten Jahr, war ja eigentlich kaum noch möglich und trotzdem geschafft! Auch die Mannschaft aus Mitte hatte einen Protest zu laufen...geht dieser durch, und un-

serer nicht, heißt

es immerhin zweiter Platz und nächstes Jahr der Angriff auf den Ersten und den Pokal. Aber nein, die Bekanntgabe des Schiedsgericht, „dem Einspruch von Pankow wurde stattgegeben“ machte dieses Team zu den Gewinnern!!! Danke trotzdem an die starke Konkurrenz. Zu dem tut es mir etwas Leid für unseren Bezirk - die Kosten für die Deutschen Meisterschaften, 4.-7. November 2010 müssen wohl jetzt überwiesen werden! So wie ich das gehört habe, machen wir das gerne für solchen Erfolg!

Danke, danke, danke für dieses tolle Wettkampfsjahr!!!

Dirk Heckert



Wir sind ein ambulanter Pflegedienst
und **suchen** zum nächst möglichen Termin
in **Vollzeit oder Teilzeit**

examiertes Pflegepersonal
AltenpflegerIn/Gesundheits- und KrankenpflegerIn
mit Führerschein

Wir bieten:

- Gutes Betriebsklima
- **Systematische Einarbeitung**
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Fort- und Weiterbildung
- Betriebliche Altersvorsorg

Schwerpunkte in der Versorgung:

- Wundversorgung
- onkologische Pflege
- palliative Pflege
- postoperative Pflege



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

FÜßLER BR GmbH
z.Hd. Frau Heike Lübke
Schönhauser Allee 118
10437 Berlin

www.br-hauskrankenpflege.de



Und wieder eine DLRG-Hochzeit ...

Am Freitag, dem 28. August 2009, haben unsere beiden Pankower DLRG-Mitglieder Anika Stoever und Arne Bergmann in Spandau geheiratet.

Nach dem Standesamt ging es weiter zur kirchlichen Trauung, wo sie sich vor „unserem“ DLRG-Pfarrer Jörg Kluge das Ja-Wort gaben.



Begleitet von etliche Kameraden der Zentralstation ging es nach dem „Ruder-Spalier“ nicht mit der sonst übliche Kut-sche weiter, sondern passend im Rettungsboot durch Spandau.



Wir gratulieren Anika und Arne Bergmann ganz herzlich und wünschen alles Gute !

Klasse A1



Honda Varadero
XL 125 V

Klasse A (18)



BMW F 650 CS

Klasse A (25)



Suzuki GSF 600
S Bandit

Klasse B



BMW 118d

Klasse BE



Blomert

**HAST DU LUST AUF FÜHRERSCHEIN?
... SCHAU BEI DRIVING KATRIN REIN!**

FAHRSCHULCENTER DRIVING KATRIN



Es erwartet Euch



- Eine entspannte, freundliche und interessante Ausbildungsatmosphäre
- Die Vorbereitung für die Theorieprüfung erfolgt gründlich - auf Wunsch auch mit Hilfe von Lerncomputern in der Fahrschule, so wird es für jeden möglich beim ersten Mal zu bestehen
- Effektive Gestaltung und Durchführung aller Ausbildungsstunden, du kannst mitbestimmen was in deiner Fahrstunde passiert
- Bestehens-Quote beim ersten Anlauf der praktischen Prüfung liegt weit über 90%

Fahrschulcenter Driving Katrin
Inh. Katrin Gwiszcz
Pasewalker Straße 68
13127 Berlin

Tel. 0176 / 701 89 007
E-Mail: info@driving-katrin.de
www.driving-katrin.de

... 007
DIE LIZENZ ZUM FAHREN

Ein ganz besonderer Tag

Auf den 23. August 2009 freuten wir uns besonders – hatten wir doch als Sponsoren bzw. Fördermitglieder der DLRG Pankow eine Einladung zur Besichtigung der Wasserrettungsstation Saatwinkel erhalten, verbunden mit einem Kaffeetrinken und anschließender Bootsfahrt auf dem Tegeler See.

Nach herzlicher Begrüßung aller Gäste führte uns die Stationsleiterin Trixi durch das Haus und gab uns sachkundige und sehr engagierte Erläuterungen über die Tätigkeiten des Wasserrettungsdienstes im Allgemeinen sowie



über besondere Schwerpunkte der Station Saatwinkel.



Man kann die durchweg ehrenamtliche Arbeit aller Mitglieder gar nicht hoch genug einschätzen, ist sie doch mit einem Verzicht auf viele Wochenenden und Freizeit verbunden.

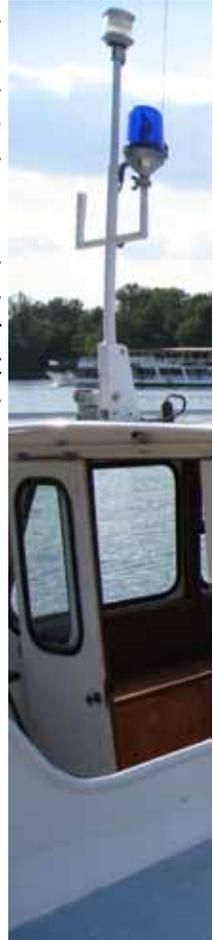
Fasziniert waren wir auch von den Arbeiten in der Tischler- und Schlosserwerkstatt, wo handwerkliche Grundlagen zur Instandhaltung der Rettungsboote und des DLRG- Gebäudes praktiziert werden.



Nach diesem interessanten Rundgang labten wir uns an Kaffee und selbstgebackenem Kuchen und konnten in Gesprächen mit den Pankower DLRG-Mitgliedern viele Fragen „los werden“.

Bei herrlichem Wetter krönte eine Fahrt mit dem Rettungsboot diesen schönen Nachmittag. Wir wurden von dem versierten Bootsführer auf die vielen großen und kleinen DLRG- Stationen am Tegeler See aufmerksam gemacht und auf humorvolle und engagierte Art mit Informationen über die so notwendige Arbeit des Wasserrettungsdienstes „versorgt“.

Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedeten wir uns – vielleicht auch in der Hoffnung auf eine Wiederholung eines solchen Nachmittages im Jahr 2010.



Sigrid Hoffmann

Unser Schulungsraum entsteht

Wir hatten es in der Zeitung 2009 bereits angekündigt und im Laufe des letzten Jahres wurde es dann Schritt für Schritt realisiert. Nach langem Suchen hatten wir im letzten Juni in der Nähe der Schwimmhalle einen Schulungsraum anmieten können. Der ehemalige Hauswirtschaftsraum in der Bruno-Apitz-Str. 7 erfüllt genau unsere Vorstellungen: Ein großer Raum für den Unterricht, ein kleiner Raum als Büro und Lager, ein separates WC und eine – auch dank der HOWOGE – bezahlbare Miete.

Nach Erledigung aller Formalitäten konnten wir uns dann an die Arbeit mit der Ausstattung machen und hatten hier überraschend viel Unterstützung – sowohl bei der Ausstattung, als auch bei der Einrichtung.

Am 19. September 2009 trafen sich hier viele fleißige Helfer zum generellen „Großreinemachen“, wobei auch die Wände etwas frische Farbe erhielten.

In der Zwischenzeit hatte die Anfrage bei unseren Mitgliedern bezüglich der Ausstattung erstaunliche Ergebnisse gebracht:

Fast die gesamte Einrichtung des Raumes konnte aus Spenden realisiert werden. Eine große Lieferung Büromöbel, Regale, Schränke,



Kaffeemaschine, Wasserkocher, Garderobenständer, ein Staubsauger, Geschirr, Besteck, 2 Drucker uvm.

Wenn wir das alles hätten selbst kaufen müssen, hätte uns das finanziell stark belastet – ein herzliches großes DANKESCHÖN an alle Spender.

Natürlich haben wir auch selber einiges besorgen müssen. Da der Raum nicht sehr groß ist, hätten Tische und Stühle keinen Platz gefunden – die Alternative bestand in der Anschaffung von Stühlen mit Schreib-Tablar, die deutlich platzsparender sind.



Auch ein tolles Tafel-Whiteboard und natürlich ein paar generelle Dinge wurden bestellt und sind mittlerweile an ihrem Platz. Insgesamt ist das Ergebnis mehr als erfreulich und zufriedenstellend.



Mittlerweile haben zwei komplette Durchgänge Theorie-Ausbildung für alle Kurse dort stattgefunden, das Lager ist eingerichtet – womit auch etliche Mitglieder die bisher in den eigenen Kellern und Garagen gelagerten Sachen loswerden konnten, es wurde vieles an Büroarbeit dort in al-



ler Ruhe erledigt und die Jugend- und Bezirkshauptversammlung haben im Januar 2010 dort stattgefunden.

Alles in allem haben wir viel geschafft innerhalb dieser kurzen Zeit und ich möchte mich im Namen des Bezirkes bei allen Helfern und Spendern bedanken, ohne die das niemals möglich gewesen wäre.

Hauptversammlung 2010

Auf der diesjährigen Bezirkshauptversammlung 2010 ging mit den anstehenden Vorstands-Wahlen in gewisser Weise eine Ära zu Ende.

Seit der Gründung der DLRG Pankow im Jahr 1991 war Kam. Manfred Wichner unser Bezirksleiter und hat seitdem den noch recht jungen Bezirk auf einen erfolgreichen und guten Weg geführt. Leider hatte Kam. Wichner in letzter Zeit gesundheitliche Probleme und so war schon seit einiger Zeit bekannt, dass er zu den Wahlen dieses Jahres nicht erneut für das Amt des Bezirksleiters kandidieren würde. Am 29. Januar 2010 wurde Kam. Volker Habeck – seit 1991 amtierend als stellvertretender Bezirksleiter – zum neuen Bezirksleiter gewählt.

In die Position seines Stellvertreters rückte Kamn. Marion Rehahn, die vielen Mitgliedern sicherliche ebenfalls bekannt ist. Marion Rehahn war vor Inis Buhrow für viele Jahre als Geschäftsführerin bei uns im Vorstand tätig. Kam. Wichner hat als Anerkennung für seine fast zwei Jahrzehnte andauernde Arbeit von der DLRG Pankow im Januar die Urkunde zum Ehrenmitglied erhalten und wir möchten uns auf diesem Wege auch noch einmal herzlich bei ihm bedanken und ihm – vor allem gesundheitlich – alles Gute wünschen.

Der neue Pankower Bezirksvorstand sieht jetzt folgendermaßen aus:

Bezirksleiter:

Volker Habeck
BL@Pankow.DLRG.de

stellv. Bezirksleiterin:

Marion Rehahn
stvBL@Pankow.DLRG.de

Geschäftsführerin:

Inis Buhrow
GF@Pankow.DLRG.de

Technische Leiterin

Jana Hoffmann
TL@Pankow.DLRG.de

Leiter der
Verbandskommunikation

Dirk Heckert
LdVK@Pankow.DLRG

Auch der Bezirksjugendvorstand wurde auf der Jugendhauptversammlung 2010 neu gewählt und hat jetzt folgende Zusammensetzung:

Bezirksjugendvorsitzende: Annika Buhrow
VdJ@Pankow.DLRG.de

stellv. Bezirksjugendvorsitzende Jessica Buhrow
VdJ@Pankow.DLRG.de



Wirtschaft und Finanzen: Christin Hansen
Jugend-WuF@Pankow.DLRG.de

Kindergruppenarbeit Carmen Bahlke
Jugend-KIGA@Pankow.DLRG.de

Schwimmen, Retten & Sport
- Wettkampf Dirk Heckert
Jugend-SRuS.W@Pankow.DLRG.de

Schwimmen, Retten & Sport
- Technik Christian Schröter
Jugend-SRuS.T@Pankow.DLRG.de

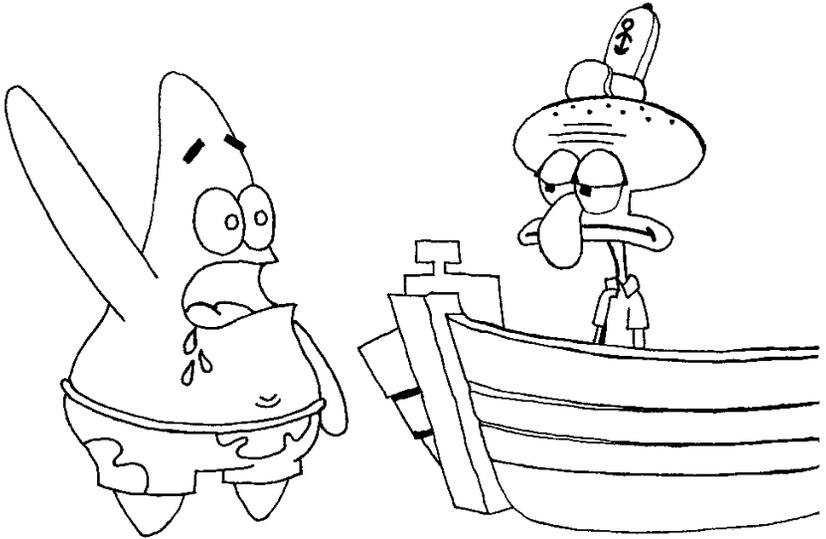
Gruppenarbeit und Bildung Gregor Rothe
Jugend-GRUB@Pankow.DLRG.de

Sonderveranstaltung
- Organisation Florian Dammer
Jugend-SoVe.O@Pankow.DLRG.de

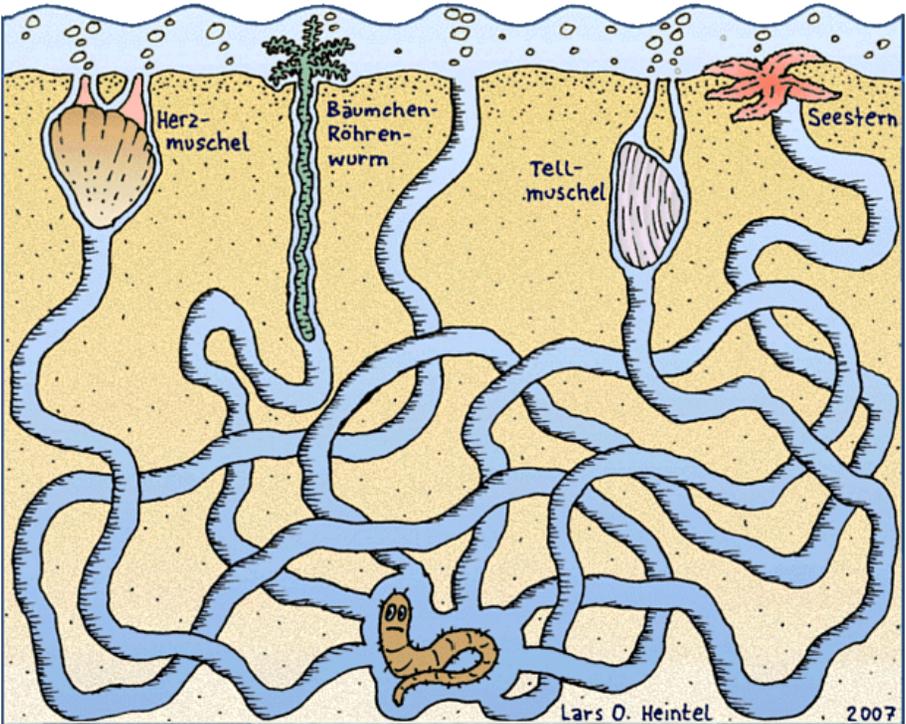
Sonderveranstaltung
- Betreuung Tom Filbrandt
Jugend-SoVe.B@Pankow.DLRG.de

Fahrten, Lager,
Internat. Begegnungen Heike Löw
Jugend-FLIB@Pankow.DLRG.de

KINDERSEITEN ...



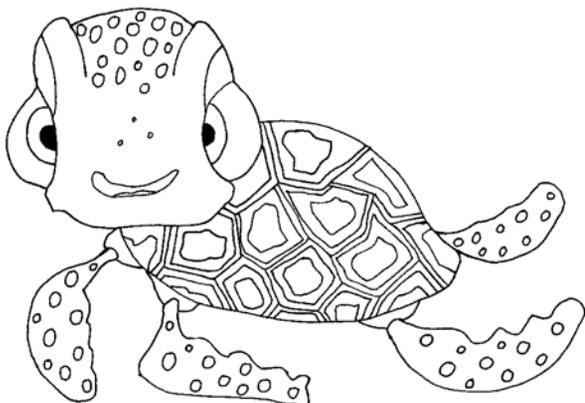
Hilf dem armen Wattwurm wieder an die Oberfläche -
welcher Weg führt zur freien Öffnung ?



... zum Malen & Rätseln



Berechne den Wasserverbrauch einer Person pro Tag - und überlege, wo Du selbst sparsam sein kannst....



Mit freundlicher Genehmigung von www.irrgartenwelt.de
& www.kinder-malvorlagen-gratis.com

Einsatzstatistik des Wasserrettungsdienstes der DLRG - Berlin 2009

Rettung vor dem Tode durch Ertrinken	11
Rettung aus Lebensgefahr im Wasser	6
Lebensrettungen an Land	5
Reanimationen	2
Ermattete Schwimmer	50
Vermisste Personen unter Wasser	31
Vermisste Personen an Land oder auf dem Wasser	39
Erste – Hilfe Leistungen	541
- mit ärztlicher Behandlung durch DLRG Arzt	26
- mit Krankenhauseinweisung	66
Hilfeleistungen an Personen und Booten:	
Gekenterte Boote	624
- Insassen	1171
- davon Unfallstellensicherung	315
Gesunkene Boote	8
- Insassen	14
Manövrierunfähige und aufgelaufene Boote	268
- Insassen	708
Ermattete Surfer	5
Bootskollisionen	6
- Insassen	6
Taucheinsätze	123
Tiere in Notlagen	7
Technische Hilfe Einsätze	59
- Beteiligte Personen	156
Feuer auf Booten oder an Land	2
sonstige Einsätze	14
Einsätze zur Unterstützung im Wasserrettungsdienst	70
Einsätze zur Unterstützung der Berliner Feuerwehr & Wasserschutzpolizei	116
Gesamt-Einsatzzahl 2009	1682



FLOODEX – Internationale Großübung

Das Wasser steigt, große Gebiete Nordhollands sind überflutet. Menschen sind von Wasser eingeschlossen, sitzen winkend auf ihren Wohnwagen oder können ihre Häuser nicht mehr verlassen. Einige sind verletzt und benötigen dringend Hilfe.



Das Szenario: Am Freitag, den 16.09.2009, zog ein schwerer Sturm über Nordeuropa auf. Besonders betroffen waren Großbritannien, die Niederlande und Norddeutschland. In der Provinz Nord-Holland brachen die Seedeiche. Weite Bereiche

nördlich von Amsterdam wurden überflutet. Die Niederlande bat die EU um () Hilfe. Dieses war der Beginn einer der größten Hochwasserübungen die je durchgeführt wurden. Das Technische Hilfswerk (THW) und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) haben seit 2000 eine Kooperationsvereinbarung über gemeinsame Auslandseinsätze. Nun ergab sich die Möglichkeit, die Qualität dieser Vereinbarung bei der Feldübung FLOODEX 2009 unter realistischen Bedingungen zu erproben.



Am Dienstag, dem 20. September, traf sich das deutsche Kontingent im Bereitstellungsraum bei Lengerich, in der Nähe der niederländischen Grenze. Der deutsche Anteil bestand aus Beamten der Bundespolizei mit einem Hubschrauber, einer Logistik-, vier Pumpen- und zwei Wassergefangengruppen des THW und zwei Bootstrupps der DLRG. Außerdem stellten das THW und die DLRG 20 Helfer für die Übungssteuerung und die Pressebetreuung. Unter Absicherung durch die Polizei ging es in drei Marschgruppen vom Bereitstellungsraum zu der in einer ehemaligen Militärliegenschaft untergebrachten, dem Einsatzort nahe gelegenen Operationsbasis (Base of Operation).





Innerhalb kürzester Zeit wurde hier eine Zeltstadt für 1.200 Helfer errichtet. Die Helfer kamen aus Estland, Polen und Großbritannien. Die Infrastruktur des Camps war sehr rustikal und entsprach dem, was im Realfall bei einer Großschadenslage zu erwarten wäre. Nach einer kurzen Nacht verlassen die Helfer

am 21.09. um 07:30 Uhr die Operationsbasis. Vier Übungsszenarien sind vorbereitet. Hoch im Norden soll eine internationale Pumpenstrecke aufgebaut werden; am Alkmaarmeer gilt es Menschen aus den überfluteten Gebieten zu retten, Autos zu bergen, Personen zu dekontaminieren und zu versorgen. Das deutsche Kontingent bestehend aus THW und DLRG unterstützte die Hilfskräfte aus den Niederlanden. Der Einsatzort befindet sich am „Grote und Kleinen Vliet“. Die Fahrt dahin ist aber nicht so einfach. Laut Übungslage sind diverse Straßen überflutet und Brücken () unpassierbar. Der Weg zu den Einsatzorten führt über Behelfsbrücken des Militärs.

Der Sturm hat einen Campingplatz und eine Siedlung verwüstet und überflutet. Aus dem Kanalsystem müssen Personen evakuiert werden. Bei einem Unfall ist ein Auto ins Wasser gestürzt, es gab Verletzte. Kaum sind die Boote im Wasser, schon der erste Einsatzauftrag, „Person im Wasser“ – das Stichwort, wenn Personen zu ertrinken drohen.

Zwei Personen werden aus dem Wasser gezogen, und unter Reanimationsbedingungen zur Übergabestelle der Landrettungskräfte gebracht. Schon nach den ersten Einsätzen waren die Bootsmannschaften gemischt. Helfer der DLRG fuhren auf THW Booten mit



und unterstützten die medizinische Versorgung der Verletzten und DLRG Boote transportierten niederländische Helfer und Feuerwehrleute zu den Unfallorten. Die Übungsszenarien, alle sehr gut vorbereitet, reihten sich aneinander und gingen ineinander über. Immer wieder mussten Personen in dem unübersichtlichen Kanalsystem gesucht oder Verletzte transportiert werden.



Eine angenommene Gasexplosion kurz vor Übungsende forderte noch einmal alle Einsatzkräfte. Insbesondere der Transport über Wasser einer besonders schwer verletzten Person zu einem Rettungshubschrauber gestaltete sich als besonders schwierig, da die Person mehrfach umgeladen werden musste.

Der Übungstag war ein voller Erfolg, insbesondere die Zusammenarbeit der Helfer vor Ort klappte hervorragend, hier war es egal aus welchem Land er kam oder ob er eine blaue oder rote Einsatzjacke trug.



Alkmaarder Meer. Es handelt sich dabei um einen größeren See, der in der Uferzone wegen vieler Buchten sehr unübersichtlich ist. Die Boote werden in Langedijk gekrant, parallel dazu richten Helfer aus den Niederlanden einen Behandlungsplatz für Verletzte und die Helfer aus Großbritannien einen Dekontaminationsplatz ein, da es laut Übungsszenario zum Austritt von Schadstoffen kam. Der erste Einsatzauftrag galt aber der Rettung von Menschen. Menschen sitzen winkend auf den Häusern. Beim Eintreffen der ersten Helfer wird festgestellt, dass einige Personen unter dem Dach eingeschlossen sind. Über die gemeinsame Einsatzleitung von THW und DLR wird Werkzeug angefordert, um das Dach aufzubrechen. Rettungsboote standen aber in diesem Augenblick nicht zur Verfügung, also war Improvisation gefragt, um die Eingeschlossenen zu befreien

Auch die niederländische Bevölkerung war begeistert von der Übung. Sie versorgten die Teilnehmer spontan mit Kaffee und Gebäck oder waren einfach nur begeisterte Zuschauer an den Einsatzorten.

Am 22.09. fuhren die deutschen Wasserrettungsdienstseinheiten, gemeinsam mit den Esten, zur Einsatzstelle





Die weiteren Einsatzszenarien reihten sich nahtlos aneinander, alle Helfer waren im Einsatz, ihr Material wurde gänzlich aufgebraucht.

Da müssen Personen aus Autos gerettet werden, eine Schwangere hat schon jede Minute eine Wehe, eine andere ist nach Drogeneinfluß bewusstlos und dann

brennt ein großes Schiff. Im Minutentakt kommen Rettungsboote mit verletzten Personen an und übergeben diese an den Behandlungsplatz. Sekunden später haben sie einen Folgeauftrag und verlassen wieder den Anlandepunkt.

Es geht bunt durcheinander, Rettungsschwimmer der DLRG sind auf THW Booten. Feuerwehrleute aus den Niederlanden fahren auf DLRG Booten mit zu dem brennenden Schiff oder den versunkenen Autos. Die Übungsleitung hält diesen „Stress“ über Stunden aufrecht. Parallel zu diesem ganzen Übungsgeschehen ist noch die Presse massiv vor Ort. Schließlich wollen sich VIPs



aus den Niederlanden und Deutschland auch ein Bild von der Lage machen. Gegen 15:00 Uhr erneut Alarm – Auftrag, Rettung von ca. 50 Personen, die auf einer Insel eingeschlossen sind. Die zuerst eintreffenden THW und DLRG Boote stellen fest, dass zwischen den Booten und den zu Rettenden noch eine Landzunge ist und dahinter wieder ca. 200 Meter Wasser.

Außerdem handelt sich um weit mehr als 50 Personen. Die kleinen Boote der Esten, Niederländer und das Hochwasserboot der DLRG müssen kommen. Diese können per „Muskelpower“ über die Landzunge gezogen werden, um dann die zu Rettenden zu erreichen. Alle packen an, um die kleinen Boote raus aus dem Wasser, über die Landzunge weg und wieder rein zu bekommen.



Parallel dazu fliegt der Hubschrauber der Bundespolizei ein und schließt sich der Rettungsaktion an. So werden alle gerettet und sicher zum Ufer gebracht. Eine Übung, die wirklich etwas gebracht hat, einmal die internationale Zusammenarbeit mit den Niederländern, den Esten und den Einheiten aus Großbritannien aber auch das ausgezeichnete Zusammenwirken von THW und DLRG. Gegenseitige Unterstellung unter die jeweils andere Führung war selbstverständlich.



Es hat sich als vorteilhaft herausgestellt, dass eine Mischung aus größeren Booten (THW) und kleineren Booten (DLRG) stattfand. Die großen Boote waren nicht überall einsetzbar und wurden durch die kleinen Boote sinnvoll ergänzt. Jedem THW Boot wurde ein DLRG Sanitäter mit Ausrüstung zugeordnet. Dieser versorgte die Verletzungen der Übungs-Darsteller. Auch hier zeigten sich eine reibungslose Zusammenarbeit und eine sinnvolle Nutzung von Synergieeffekten zwischen THW und DLRG. Der gemeinsame Auslandseinsatz von THW und DLRG war erfolgreich und kann auf dieser Basis weiter ausgebaut werden.

Frank Villmow
Vertreter der Verbandskommunikation
bei der FLOOD EX

TISCHLEREI PETER HANERT

Meisterbetrieb

WIR MACHEN MEHR AUS HOLZ ...

BUCHER STRASSE 39, 16341 PANKETAL / OT ZEPERNICK

KONTAKT

TEL. 030 / 944 4019
FAX 030 / 947 967 50

ÖFFNUNGSZEITEN

MO - DO 07.00 - 13.30
14.30 - 17.00
FR 07.00 - 13.30

WWW.TISCHLEREI-HANERT.DE

UND NACH VEREINBARUNG ...

TISCHLEREIHANERT@T-ONLINE.DE

PETER HANERT UND SEINE FAMILIE SIND MITGLIEDER DER DLRG PANKOW.

Fasching 2010

Ganz nach dem Motto „Chaos im Märchenwald, Piraten räumen auf“, ging es am 13.02.2010 zu unserer ersten Faschingfeier zu.

Zunächst präsentierten sich alle kleinen und großen Verkleidungsfreunde, unter anderem als Pippi Langstrumpf, Dornröschen, Kaninchen,

Prinzessinnen, Schildkröte, Piraten und Strandboy.

Nach der Begrüßung improvisierten wir ein kleines Theaterstück.

Gemeinsam sangen wir das Lied „Hänsel und Gretel“ und die Darsteller spielten dazu.

Von Stuhltanz, Sackhüpfen über Stopptanz und Autoaufrollen bis hin zu anderen kleinen Faschingsspielen,

tobten sich die süßen Monster nach Lust und Laune aus.

Auch für die Verpflegung war wie immer reichlich gesorgt.



Außer belegten Brötchen haben wir Popcorn zubereitet, Waffeln, Kuchen und Pfannkuchen gebacken.

Den Abschluss machte ein nie enden wollender Bonbonregen.



Dafür haben zuvor die Kinder fleißig ihre Behälter zum Auffangen gebastelt.

Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Feier mit euch!

Inis & Anni Buhrow



Tauchclub Allianz der Wasserfreunde e.V.

Wenn du eine Wasserratte bist –
komme zu uns !

Wir bieten:
Ausbildung Schnorcheln / Tauchen
Hallen-Schwimmtraining

Email: joerg.bergmann1@gmx.net
Mobil: 0172/ 3835180

Kleine Seemannschaft

Wir wollen euch an dieser Stelle immer mal ein paar Dinge zeigen, die unsere Rettungsschwimmer im Wasserrettungsdienst so lernen und können müssen.

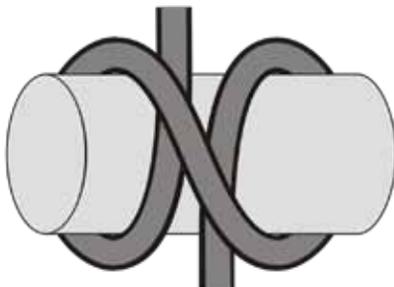
Natürlich haben alle Wasserretter einen Rettungsschwimmschein in Silber und einen Erste-Hilfe-Kurs, aber für den „richtigen“ Dienst auf einem Rettungsboot braucht man natürlich noch viel mehr.

Nach den ersten wichtigen Knoten in den letzten Ausgaben kommt hier der dritte Teil.

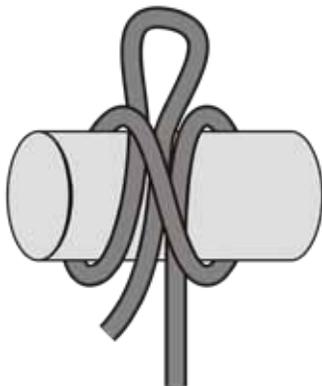
Webeleinen-Stek

Der Webeleinenstek oder Mastwurf ist ein Knoten zur Befestigung einer Leine an einem Gegenstand. Der Webeleinenstek verklemmt sich auch bei größerer Belastung kaum, kann aber bei einseitiger Belastung abrollen oder sich lockern.

In der Sportschifffahrt wird der Webeleinenstek zum Festmachen an Pfählen verwendet. Er bleibt fest am Pfahl und rutscht nicht nach unten, auch nicht bei Seegang oder bei Ebbe und Flut.



Fender-Knoten



Zur Befestigung von Fendern an der Reling wird der Webeleinenstek mit Slip verwendet. Zuerst wird die Fenderleine um die Reling gelegt und die für die Anlegestelle richtige Höhe des Fenders eingestellt. Die Leine wird ganz um die Reling geführt und so zum halben Schlag ergänzt. Der zweite Halbe Schlag wird auf Slip gelegt.

Stopper-Stek

Der Stopperstek ist ein Klemmknoten, mit dem eine dünnere Leine mit einem dickeren Seil, einer Trosse oder einer Kette verbunden wird. Er kann auch verwendet werden, wenn das Seil unter Spannung steht. Er zieht sich unter Belastung zu und lockert sich bei Entlastung wieder und kann so verschoben werden.



Der Stopperstek ist im Prinzip ein Webeleinenstek, der auf der Seite zur Zugrichtung zwei Windungen hat (statt nur einer wie beim Webeleinen), also insgesamt drei Windungen (statt zwei wie beim Webeleinen). Alle drei Windungen haben die gleiche Drehrichtung.

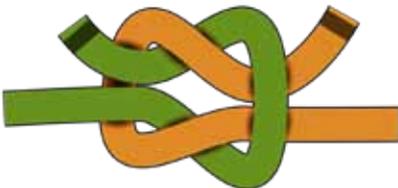


Kreuzknoten

Der Kreuzknoten – auch Doppelknoten der Weberknoten – ist ein Knoten zum Verbinden von zwei Seilenenden. Beim Kreuzknoten liegen die Enden parallel, und der Knoten ist flach.

Falsch geknüpft entsteht ein „Hausfrauenknoten“. Er ist unzuverlässig und sehr schwer zu öffnen. Beim Hausfrauenknoten kommen die Enden schräg heraus.

Kreuzknoten - RICHTIG



Hausfrauenknoten - FALSCH



Grafiken & Erklärungen: © www.wikipedia.de



3. Pankower Bezirksmeisterschaften

Liebe Leser, liebe Wettkampffreunde, liebe Teilnehmer, im Jahre 2010 hat der Bezirk Pankow es seit längerem mal wieder geschafft, erfolgreich Bezirksmeisterschaften auszurichten. Die letzten und somit 2. Pankower Meisterschaften im Rettungsschwimmen gab es vor 7 Jahren...also schon eine ganze Weile her.

Aus Planungstechnischen Gründen fanden diese am Donnerstag in den Winterferien statt, um den normalen Ausbildungsablauf nicht zu stören.

Persönlich fand ich es schade, dass recht wenige dieses Angebot angenommen haben, was vermutlich jedoch



auf meine zu hohen Erwartungen zurückzuführen ist. Trotz Ferien nahmen schließlich knapp 40 Kurstisten und Ausbilder daran teil. Auf ein Startgeld haben wir durch Spenden und die Hilfe unserer Fördermitglieder verzichten können. Gestartet wurde auf drei Bahnen. Der Ablauf und die Disziplinen waren die gleichen wie bei den Einzelmeisterschaften auf den Berliner Meisterschaften. Wir haben jedoch auf Bezirksebene

auf die HLW (Herz-Lungen-Wiederbelebung) verzichtet und uns auf den schwimmerrischen Teil beschränkt. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde mit den Gesamtpunkten und der erreichten Platzierung. Zu dem durften sich die ersten drei jeder Altersklasse und abhängig vom Geschlecht, über eine Medaille freuen. Die Sieger erhielten zu dem einen sehr schön ausgesuchten Pokal. Der Ablauf verlief erstaunlich reibungslos und die Teilnehmer wurden von den Betreuern auf den Start vorbereitet.

Hiermit möchte ich mich nochmal recht herzlich bei allen Helfern wie Betreuer, Kampfrichter, Rödeltruppe, Protokoll so wie bei den Bademeistern, welche den Platz in der Kabine zur Verfügung stellten bedanken.



Zwei kleinere Schwächen gab es noch, wobei diese für den ersten Versuch nach langer Pause zu vernachlässigen sind. Zum einen verschob sich der erste Start ein wenig, da gemeldete Teilnehmer nicht erschienen sind und die Läufe zusammengestrichen werden mußten.



Immerhin sollte ja keiner alleine starten und nicht gemeldete Schwimmer konnten auch noch kurzfristig hinzugefügt werden. Kurze Wartezeit gab es dann nochmal vor der Siegerehrung. Das ist ebenfalls auf die Nachmeldungen zu schieben, jedoch eher darauf, dass meine Fähigkeiten mit dem Programm und somit der Auswertung noch ausbaufähig sind. Ansonsten muß ich besonders dem Protokoll ein Lob aussprechen, da kurz nach Wettkampfe schon die meisten Urkunden mit den richtigen Ergebnissen vorlagen.



Das Schöne an dieser Veranstaltung war zudem, das sich zudem für die Wettkampfgruppe neue Mitglieder heraus kristallisierten und wir eine zweite junge Mannschaft bei den Berliner Meisterschaften an den Start bringen konnten. Der Bezirk sponserte darauf hin zusätzliche Sätze an Wettkampfkleidung, die wir ab sofort zur Verfügung haben. Alles im Allem also ein sehr gelungener Abend und nach vielen positiven Rückmeldungen eine Wiederholung wert. Wir sind intern daher am Überlegen, eine Ausschreibung an Nachbarbezirke herauszugeben um den Anreiz zu vergrößern. Wir freuen uns über Anregungen, Tipps, Rückmeldungen und auch Unterstützung.

Dirk Heckert
Ressortleiter Schwimmen, Retten
& Sport - Wettkampf



Ausbildungsstatistik DLRG Pankow 2009

Seepferdchen



Pauline Fiedler, Jennifer Gampe, Lisa-Marie Göbel, Alissa Kraft, Emey Schüßler, Anna-Lena Rieß, Cassandra Bosharat, Vanessa Franke, Richard Pehle, Lisa Strzyz, Timo Urbatzka, Marieke Birkholz, Jannes Kretschmer, Lia Schaarschmidt, Luisa Wnendt, Niklas Schenck, Janin Rohmoser, Erja-Emely Scheffler, Jasmin Buckow, Matthias Naumann, Lara-Amelie Rieß, Tara Steiding, Philip Wolske, Jonathan Steffin, Sascha Marcial, Anja Seifert, Yannik Taske

JS Bronze



Silke Barthel, Niklas Bark, Tim Fiehn, Tobias Naujokat, Gianna-Anne Riccius, Erik Hauser, Pia Ellmann, Julienne Heinemann, John Neuenfeld, Raoul Pöhler, Antonia Riebe, Hannes Uhlig, Max Riebisch, Anna Schröder, Marie Schröder, Noah Ströhmman, Lissia Thalwitzer, Viviane Thieler, Florian Schulz, Roman Kötter, Patricia Seller, Lisa-Marie Pohlmann, Corinna Dübner, Andrian Najork, Yngve Nehls, Vanessa Trajcev, Lukas Nartschik, Justim Deim, Darius Jung, Lola Kowal, Tamina Faecke, Emely Gabriel, Jonas Jackert, Helena Lindemann, Thaddeus Strzyz, Marc-Niklas Krüger, Lexy Wiemann, Lukas Rudys, Pia-Sophie Kern, Eric Paech, Fabian Splett, Nils Baumann

JS Silber



Manuel Anders, Sarina Bach, Mark Hoffmann, Georg Kettenmann, Nele König, Ann Cathrin Krüger, Lara Kretschmer, Karl Erik Störzel, Alexander Leutloff, Steven Bähr, Marcus Birkholz, Kira Fuchs, Michelle Gampe, Pierre Jung, Romy Krüger, Josephine Kühn, Livia Mai, Holger Paetzold, Moritz Röber, Janice Schirmer, Oliver Trajcev, Juliette Brzosc, Thaddeus Strzyz, Tim Fiehn, Florian Schulz, Max Riebisch, Annika Naujokat, Anna Schröder, Lissia Thalwitzer, Viviane Thieler, Paoul Pöhler, Therese Bergmann, Roman Kötter, Julienne Heinemann, John Neuenfeld, Andreas Paul Ohm, Lisa-Marie Pohlmann, Antonia Riebe, Patricia Seller, Niklas Bark, Noah Ströhmman, Gianna-Anne Riccius, Tobias Naujokat, Marie Schröder

JS Gold



Steffen Bischoff, Anna-Lena Butz, Melvyn Deim, Dennis Dittrich, Timo Pritzkow, Moritz Ritter, Alicia Schaefer, Ginnete Zinke, Marvin Brumm, Regina Teske, Tim Bellin, Pepe Bellin, Tom bendrath, Timo Kerkow, Celina Marotzke, Lucas Schilling, Lisa Ferchel, Kira Fuchs, Pierre Jung, Josephine Kühn, Holger Paetzold, Janice Schirmer, Alexander Leutloff, Maximilian Schmidt, Arne Egersdörfer, Ann-Cathrin Krüger, Moritz Röber, Felix Saettel, Marcus Birkholz, Nele König, Sarina Bach, Romy Krüger, Mark Hoffmann, Tobias Koch

DSTA



Friederike Kühn, Sigbrit Bach, Paul Hanke, Elisa Bach, Maximilian Fuchs, Paul Baumann, Denise Dittrich, Cynthia Domke, Jan Braeschke, Marcus Belka, Lisa Folgert, Rina Hellwig, Markus Paulick

Juniorretter

Nathalie Lehmann, Benjamin Tübel, Sophie Schmeißer, Lisa Schaefer, Lisa Phillip, Kai Nienerowski, Fritz Kowal, Malte Jahn, Viviane Heinemann, Justin Drews, Nathalie Böhme, Benjamin Apelt, Marie Bartnitzek, Svenja Willimsohn, Max Hornig, Till Bellin, Pepe Bellin, Timo Kerkow, Marvin Brumm, Anna-Lena Butz, Melvyn Deim, Alicia Schaefer, Lucas Schilling, Moritz Ritter, Dennis Dittrich, Tom Oder, Lisa Ferchel, Timo Pritzkow, Regina Teske,



RS Bronze

Markus Belka, Jan Braeschke, Lukas Drojetzky, Denise Dittrich, Elena Bonheio, Cynthia Domke, Annemarie Bischoff, Marcus Paulick, Saskia Franke, Mark Hügel, Nils Sczepurek, Paul Schmidt, Charlotte Lau, Jonas Krüger, Max Kaden, Tobias Grabow, Anja Filbrandt, Ralf Nietidt, Paula Butz, Linda Schirmer, Maximilian Kirsch



RS Silber inkl. Wdh.

Rina Hellig, Rene Mager, Kevin Baehr, Sibylle Lieper, Lisa Folgert, Elisa Bonheio, Maximilian Waibel, Jana Hoffmann, Tom During, Ron Buschmann, Gritta Kubowitz, Christel Westen, Helena Hoppe, Detlef Westen, Angelika Strauch



RS Gold inkl. Wdh.

Florian Klose, Torsten Pritzkow, Thiemo Plutzkat, Christian Schröter, Marcel Domke, Tom Filbrandt, Gregor Rothe, Friederike Kühn, Yannis Hamdali, Maximilian Tolksdorf, Florian Pechlitz, Jörg Schneider



Urkunden Gesamt:

Seepferdchen	29
Deutsches Jugendschwimmabzeichen Bronze	43
Deutsches Jugendschwimmabzeichen Silber	47
Deutsches Jugendschwimmabzeichen Gold	46
Junior-Retter	31
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Bronze	21
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Silber	16
+Wiederholung	4
Deutsches Rettungsschwimmabzeichen Gold	3
+Wiederholung	2
Deutsches Schnorcheltauchabzeichen	13

Insgesamt sind bei uns aktuell 35 ehrenamtliche Ausbilder und Ausbildungshelfer aktiv.



Hilfe kostet Geld - Ertrinken das Leben!

Die DLRG finanziert sich ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Oft reicht dieses Geld leider jedoch nicht aus um Benzin für die Boote, Wasser und Strom für die Wasserrettungsstationen, Schwimmmaterial für die Ausbildung und vieles mehr bezahlen zu können. Leider wurden in den vergangenen Jahren auch die öffentlichen Zuschüsse drastisch gekürzt.

Wir sind daher auf Ihre Hilfe angewiesen und würden uns sehr freuen, wenn Sie unsere **REIN EHRENAMTLICHE Arbeit** mit einer Geldspende unterstützen könnten - **und wir machen es Ihnen ganz einfach.** Einfach den Überweisungsabschnitt ausfüllen und an Ihre Bank geben.

Überweisungsauftrag / Zahlschein

(Name und Sitz des beauftragten Kreditinstituts)

(Bankleitzahl)

Benutzen Sie bitte diesen Vordruck für die Überweisung des Betrages von Ihrem Konto oder zur Barabrechnung. Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschneiden.

Empfänger: Name, Vorname / Firma (max. 27 Stellen)

DLRG PANKOW

Konto-Nr. des Empfängers

3 8 6 6 0 7 5 0 2 5

Bankleitzahl

1 0 0 9 0 0 0 0

bei (Kreditinstitut)

BERLINER VOLKSBANK

EURO
EUR

Betrag

Konten-Referenznummer - nach Verwendungszweck, ggf. Name und Anzahl des Auftraggebers - (nur für Empfänger)

SPENDE DLRG PANKOW

nach Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zellen à 27 Stellen)

WASSERRETTUNG & SCHWIMMAUSB.

Kontoinhaber/Einzahler: Name (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

Datum

Unterschrift

Die DLRG ist eine als gemeinnützig anerkannte Hilfsorganisation. Daher können sämtliche Zuwendungen und auch der Mitgliedsbeitrag steuerlich geltend gemacht werden.

Bis zu einer Höhe von 200,00 Euro reicht der Kontoauszug zur Vorlage beim Finanzamt. Auf Wunsch stellen wir natürlich gern eine Zuwendungsbestätigung aus. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsführerin.

! Neu ! Spenden Sie ONLINE !

<http://pankow.dlrg.de/helfen-sie-uns-helfen.html>

Auch kleine Spenden sind wichtig ! Helfen Sie mit und unterstützen Sie unsere ehrenamtliche Arbeit !

Ausflug zum Filmpark Babelsberg



Am 29. Mai 2010 trafen sich pünktlich früh um 9.00 Uhr 42 Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem S-Bahnhof Berlin-Buch, um einen gemeinsamen Tag im Filmpark Babelsberg zu erleben.

Bei herrlichem Sonnenschein und guter Laune ging es erst mit der S-Bahn bis Friedrichstraße und dann mit der Regionalbahn zur Medienstadt. Anschließend noch ein kleiner Fußmarsch und schon waren wir angekommen.

Hier konnten zuerst alle, eingeteilt in kleine Gruppen, individuell für sich den Park erkunden. Am meisten Spaß hatten die Kinder an dem 4D Kino. Es gab verschiedene Filme und viele unserer Teilnehmer sahen sich alle vier an. Einige gingen auch in ein Fernsehstudio, um einmal beim GZSZ – Dreh live hinter die Kulissen zu sehen, wenn ihre beliebte Fernsehserie als Außendreh für alle sichtbar außen gedreht wird.



Einige besuchten auch den beliebten Kinderradiosender „Radio Teddy“. Sie durften ihre Freunde über's Radio grüßen und hinter die Kulissen der Radioproduktion schauen.



Sogar für das Sandmannhaus fühlten sich die Kinder nicht zu groß und waren erstaunt, wie schwierig und zeitaufwendig es ist, so eine kurze Trickfilmsendung zu drehen.

Beim Boot fahren in Janosch's Traumland waren dann wieder fast alle der bekannten Gesichter zu sehen.





Pünktlich zur Mittagszeit, um 13.00Uhr, war der erste Treff zum gemeinsamen Mahl verabredet. Neben dem Haus vom kleinen Tiger und dem kleinen Bären ist das Kinderrestaurant „Köhler Jeromir“.

Phantasievoll mit kleinen bunten Stühlen, kleinen Tischen und Spielecken, bot es Platz für uns alle.

Die meisten von uns saßen draußen an einer großen Tafel.

Jeder durfte sich aussuchen, auf was er Appetit hatte. Egal, ob Pommes, Nudeln oder Bratwurst, allen hat es geschmeckt und wir waren gut gestärkt für den 2. Teil unserer Tour durch den Filmpark.

Viel Zeit blieb nach dem Essen allerdings nicht, da der nächste Treff schon um 14.30 Uhr stattfand.

Aber es war doch noch Zeit um in der Westernstadt Gold zu schürfen, auf den Spielplatz zu gehen oder in den Gärten des Kleinen Muck in Erinnerungen zu schwelgen.



Punkt 14.30 Uhr saßen alle gespannt in der Stuntshow im Vulkan. In diesem einmaligen Amphitheater finden 2500 Gäste Platz.

Für den 1998 erbauten Vulkan wurden 120 Tonnen Lava aus der Eifel herbei geschafft und 15000 Kubikmeter Erdreich am Bauplatz selbst bewegt, erzählte uns der Moderator im Anschluss an die Führung.



Ein großer Teil der Felslandschaft besteht aus recycelten Betonstraßen der legendären Filmstadt.

Den Vulkan mit einer Gesamthöhe von 15 Metern überzieht eine 3000 Quadratmeter umfassende „Außenhaut“ aus Spritzbeton, welche Babelsberger Kunstmalere in Vulkan- gestein verwandelten.



Inmitten des gigantischen Vulkankraters faszinierte uns alle die Babelsberger Stuntcrew mit mehreren Kampfszenen, Motorradsprüngen, Autocrashes, angsteinflößenden Feuerstunts, rasanten Verfolgungsjagden und Sprüngen aus atemberaubender Höhe.

Die Crew bekam begeisterten Beifall, wenn auch der Eine oder Andere etwas Angst dabei hatte. Im Anschluss an die zirka 30 - minütige Show hatten wir eine Backstageführung durch den Vulkan gebucht.

Hier wurden wir von den Stuntprofi's, die momentan einen Shakespeare – Thriller mit R. Emmerich drehen, durch die verbo-

tene Zone des Vulkans geführt.

Wir erhielten hierbei einen einmaligen Einblick in die Arbeit der Stuntcrew, der Pyrotechniker und der Soundspezialisten.

Die Kinder konnten Fragen stellen. Dies taten sie auch sehr eifrig und es gab Antwort auf alle. Auch Fotos mit den Stuntmännern und – frauen durften geschossen werden.





Nach diesem einmaligen Erlebnis hatten alle Gruppen nochmals 1,5 Stunden Zeit um sich individuell die restlichen Attraktionen anzuschauen.

Also begaben wir uns noch zum U-Boot, zum Dschungelspielplatz oder nochmals ins Kino, je nach Bedarf.

Zum Schluss gaben viele noch ihr restliches Taschengeld im Erlebnisshop des Parks aus, um ein oder mehrere Andenken an die Tagesfahrt für die Daheimgebliebenen mitzunehmen.

Um 18.00 Uhr, genau zur Schließzeit des Filmparks, trafen wir uns alle am Eingangstor, um gemeinsam zur Bahn zu laufen und uns auf die Heimfahrt zu begeben.

Im Zug gab es noch viel über diesen erlebnisreichen Tag zu berichten, so dass die Bahnfahrt fast zu kurz war. Geschafft aber glücklich über diesen tollen Tag kamen wir um 19.45 Uhr in Berlin- Buch an, wo viele Eltern schon auf ihre Kinder warteten.



Insgesamt war es sowohl für die Kinder als auch für die Betreuer und Verantwortlichen ein gelungener und wunderschöner Ausflug.

Inis Buhrow





„Sommerurlaub...
... schon gebucht?“

Was auch immer Sie zu Ihrer Erholung suchen, bei uns finden Sie es ...

- Pauschalreisen & Cluburlaub
- Städte- & Studienreisen
- Sprach- & Jugendreisen
- Fluss- & Kreuzfahrten
- Individuelle Reiseplanung
- Linienflüge, Bahn- & Fährtickets
- Last-Minute-Reisen
- Hotel- & Mietwagenreservierungen
- Theater- & Musickarten
- Reiseversicherungen
- und vieles mehr...



Sonja Baumann und Ihre Familie sind Mitglieder der DLRG-Pankow.

ATLASREISEN

Residenzstraße 3
13409 Berlin

Tel.: +49 (0) 30 - 4 95 10 73

Fax: +49 (0) 30 - 4 95 10 77

berlin.75281@atlasreisen.de

Wir beraten Sie gerne persönlich!



Sie machen Urlaub, wir den Rest!



Hinweise zur Mitgliedschaft

Aktuelle Beitragsordnung der DLRG Landesverband Berlin e.V.

	Beitrag	ermäßigter Beitrag *
Erwachsene	60,00 Euro	50,00 Euro
Kinder bis 18 Jahre, Schüler & Studenten	48,00 Euro	40,00 Euro
Familien	120,00 Euro	100,00 Euro

*Bei der Zahlung des Beitrages bis zum 15. Februar oder bei Erteilung einer Einzugsermächtigung wird der Mitgliedsbeitrag um 1/6 des Betrages reduziert.

Der Mitgliedsbeitrag gilt jeweils für ein Kalenderjahr - also unabhängig vom Eintrittszeitpunkt bis jeweils zum 31.12. des laufenden Jahres. Dies ist in unserer Satzung verankert und kann auch nicht durch einen Bezirk geändert werden.

**Bitte beachten Sie bei Überweisungen etc. unsere neue Bankverbindung:
Berliner Volksbank BLZ 100 90 000 Konto: 3866 075 025**

Kündigung

Die Mitgliedschaft verlängert sich jeweils um ein Kalenderjahr, wenn sie nicht mit einer Frist von einem Monat (= 30.11.) zum Ende des jeweiligen Kalenderjahres gekündigt wird.

Die Kündigung bedarf der Schriftform und ist zu richten an:

DLRG Pankow - Geschäftsführung
Inis Buhrow
August-Bebel-Str. 13
16321 Bernau.

Bitte berücksichtigen Sie, dass ein Fernbleiben von den Schwimmkursen NICHT als Kündigung gilt !

Kündigungen werden immer schriftlich bestätigt - falls Sie keine Antwort erhalten haben, melden Sie sich bitte bei uns, Vielen Dank !



Ehrungen

Für die langjährige aktive Mitarbeit in der DLRG Pankow erhält Kameraden Dirk Heckert das Verdienstabzeichen der DLRG in Bronze.

Das Mitgliedsehrenzeichen in Silber für 25jährige Mitgliedschaft in der DLRG erhält Kam. Alexander Marks.

Das Mitgliedsehrenzeichen in Bronze für 10jährige Mitgliedschaft in der DLRG erhalten: Tom During, Nicole Hoffmann, Eric Oppermann und Dorian Tübel.

Für ihre geleistete Arbeit werden weiterhin ausgezeichnet.

Mit der Plakette in Silber: Steffie Driesener, Kevin Bähr, Heike Barthel, Lisa Folgert, Rina Hellwig und Maximilian Waibel

Mit der Plakette in Gold: Andreas Meinhardt



Herzlichen Glückwunsch!

Besuchen Sie uns auch im Internet

Unter <http://www.pankow.dlrg.de>

finden Sie viele weitere interessante Informationen rund um die DLRG Pankow. Auf der Homepage können Sie sich auch für unseren **Newsletter** eintragen, den wir regelmäßig verschicken.

So erhalten Sie alle relevanten **Termine** und werden immer über aktuelle **Veranstaltungen** informiert.

Neu auf der Hoempage ist **Terminkalender** mit allen wichtigen Terminen zu Ausbildung, Events, Wettkämpfen usw.

Ebenfalls **neu eingerichtet** ist das **FORMULAR-CENTER** zum Download von **Mitgliedsanträgen**, **Einzugsermächtigungen** oder **Kündigungsformularen**.

Außerdem können Sie sich von unserer Internetseite **online für Kurse anmelden**



Termine 2010 / 2011

(Angabe von Hallenterminen: Dienstag / Donnerstag)

Ausbildungsbeginn		Mitte September 2010
Keine Ausbildung – Herbstferien		12. / 14. &
		19. / 21. Oktober 10
Halloweenfeier im „Würfel“		30. Oktober 10
Weihnachtsfeier im „Würfel“		11. Dezember 10
Letzter Ausbildungstag 2010		14. / 16. Dezember 10
Erster Ausbildungstag 2011		11. / 06. Januar 10
Keine Ausbildung – Winterferien		01./ 03. Februar 11
Keine Ausbildung - Osterferien		19. / 21. April &
		26. / 28. April 11
Ausbildungsende vor der Sommerpause		26. / 28. April 11

Zum Zeitpunkt der Drucklegung steht noch nicht fest, in welcher Schwimmhalle wir ab September 2010 trainieren werden.

Kontakt

Bei Fragen zur Mitgliedschaft und Kursanmeldung wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsführerin:

Inis Buhrow
August-Bebel-Str. 13
16321 Bernau

GF@pankow.dlrg.de
0160 / 8481281
Fax 03338 / 908392

Bei Fragen zur Schwimm- und Rettungsschwimmausbildung oder Veranstaltungen steht Ihnen unsere Technische Leiterin gern zur Verfügung:

Jana Hoffmann
E.-Christinen-Str. 6
13156 Berlin

TL@pankow.dlrg.de
0172 / 3832597
Fax 030 / 91423156